



2023

Referenzbericht

Universitätsklinikum Jena

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V über das
Jahr 2023

Übermittelt am:	03.12.2024
Automatisch erstellt am:	23.01.2025
Layoutversion vom:	23.01.2025



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML), einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	16
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-9	Anzahl der Betten	21
A-10	Gesamtfallzahlen	22
A-11	Personal des Krankenhauses	22
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	32
A-13	Besondere apparative Ausstattung	49
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	51
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	53
B-1	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	53
B-2	Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie	63
B-3	Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie	77
B-4	ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	86
B-5	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie	94
B-6	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie - Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	100
B-7	ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie	106
B-8	Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie	113
C	Qualitätssicherung	117
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	117
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	128
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	128
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	128
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	129
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	129



C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	129
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	130
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	131
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	172
-	Diagnosen zu B-1.6	173
-	Prozeduren zu B-1.7	175
-	Diagnosen zu B-2.6	183
-	Prozeduren zu B-2.7	187
-	Diagnosen zu B-3.6	196
-	Prozeduren zu B-3.7	197
-	Diagnosen zu B-4.6	200
-	Prozeduren zu B-4.7	200
-	Diagnosen zu B-5.6	200
-	Prozeduren zu B-5.7	200
-	Diagnosen zu B-6.6	200
-	Prozeduren zu B-6.7	200
-	Diagnosen zu B-7.6	200
-	Prozeduren zu B-7.7	200
-	Diagnosen zu B-8.6	200
-	Prozeduren zu B-8.7	201

- Einleitung

Angaben zur verwendeten Software für die Erstellung des Berichtes

Hersteller: Saatmann GmbH
Produktname: Saatmann Qualitätsbericht
Version: 2024.4

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name: Dr. Elke Hoffmann
Telefon: 03641/9-391020
Fax: 03641/9-391011
E-Mail: Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name: Dr. Elke Hoffmann
Telefon: 03641/9-391020
Fax: 03641/9-391011
E-Mail: Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.uniklinikum-jena.de>
Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.uniklinikum-jena.de/spq/>

Link	Beschreibung
https://www.uniklinikum-jena.de/zna/notfall.html	Hilfe im Notfall
https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+und+Angehoerige.html	Informationen für Patienten & Angehörige
https://www.uniklinikum-jena.de/%C3%84rzte+_+Zuweiser-p-12.html	Ärzte und Zuweiser
https://www.uniklinikum-jena.de/Kliniken+_+Institute/Zentren.html	Zentren

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Universitätsklinikum Jena
Hausanschrift: Kastanienstraße 1
07747 Jena
Postanschrift: Postfach 07740
07740 Jena
Institutionskennzeichen: 261600736
Standortnummer: 772875000
URL: <https://www.uniklinikum-jena.de>
Telefon: 03641/9-300
E-Mail: info@med.uni-jena.de

Ärztliche Leitung

Position: Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Otto W. Witte
Telefon: 03641/9-391201
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Position: Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Thomas Kamradt
Telefon: 03641/9-391101
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: dekanat@med.uni-jena.de

Pflegedienstleitung

Position: Direktor Pflegedienst
Titel, Vorname, Name: Herr René Kelling
Telefon: 03641/9-320200
Fax: 03641/9-320202
E-Mail: Pflegedirektion@med.uni-jena.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufm. Vorstand; Sprecherin Klinikumsvorstand (bis 31.03.2024)
Titel, Vorname, Name: Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Telefon: 03641/9-391001
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: Kaufmaennischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Position: Kaufm. Vorstand (seit 01.04.2024)
Titel, Vorname, Name: Frau Corinna Jendges
Telefon: 03641/9-391001
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: Kaufmaennischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Standort dieses Berichts

Krankenhausname: Universitätsklinikum Jena
Hausanschrift: Kastanienstraße 1
07747 Jena
Postanschrift: Postfach 07740
07740 Jena
Institutionskennzeichen: 261600736
Standortnummer: 772875000
URL: <https://www.uniklinikum-jena.de>

Ärztliche Leitung

Position: Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Otto W. Witte
Telefon: 03641/9-391201
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Position: Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Thomas Kamradt
Telefon: 03641/9-391101
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: dekanat@med.uni-jena.de

Pflegedienstleitung

Position: Direktor Pflegedienst
Titel, Vorname, Name: Herr René Kelling
Telefon: 03641/9-320200
Fax: 03641/9-320202
E-Mail: Pflegedirektion@med.uni-jena.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufm. Vorstand; Sprecherin Klinikumsvorstand (bis 31.03.2024)
Titel, Vorname, Name: Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Telefon: 03641/9-391001
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: Kaufmaennischer.Vorstand@med.uni-jena.de



Position: Kaufm. Vorstand (seit 01.04.2024)
Titel, Vorname, Name: Frau Corinna Jendges
Telefon: 03641/9-391001
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: Kaufmaennischer.Vorstand@med.uni-jena.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Universitätsklinikum Jena
Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Ja
Lehrkrankenhaus: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin und in der Geburtshilfe (Kreißsaal und Ambulanz Geburtsmedizin), Angebot auch teilstationär in Tagesklinik möglich und via Schmerzambulanz, Ohrakupunktur nach dem NADA Protokoll
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	zentrale Angebote über https://www.uniklinikum-jena.de , ergänzt um Initiativen der Kliniken z.B. Epilepsie-Schulungen für Kinder/Jugendliche und Eltern
MP04	Atemgymnastik/-therapie	wird zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin - überwiegend in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, der Klinik für Geriatrie und im Intensivbereich angeboten
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Elternschule nach Corona noch nicht wieder etabliert
MP06	Basale Stimulation	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin, auf Palliativstation und in der Klinik für Geriatrie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	zentral über den Kliniksozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	zentral: Klinik für Palliativmedizin, mit ambulantem Palliativ-Team, ambulantes pädiatrisches Palliativteam, interdisziplinäre palliative Komplexbehandlung in enger Zusammenarbeit mit Förderverein Hospiz Jena e.V.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	zentral: in Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Institut für Psychotherapie; Klettern als Therapie in Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; Klinik für Geriatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Klinik für Neurologie (neurologische Intensivstation); Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Kinderneurologie, Neonatologie, Sozialpädiatrisches Zentrum); Klinik für Geriatrie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	z.B. Klinik für Innere Medizin III (Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen), Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Geburtsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. Diabetesberatung in der Klinik für Geburtsmedizin (bei Schwangeren), in der KIM IV und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Außerdem wird in den anderen Kliniken b.B. eine Ernährungsberatung durch die leitende Diätassistentin des Universitätsklinikums angeboten.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassungsmanagement nach Expertenstandard durch den Ärztlichen Dienst, Pflegedienst und Sozialdienst.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	z.B. in den Kliniken für - Neurologie - Neuropädiatrie - Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie - Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie - Psychosomatik und Psychotherapie - Geriatrie und Abt. Palliativmedizin sowie über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	z.B. Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Palliativmedizin und im Bereich Intensivmedizin
MP18	Fußreflexzonenmassage	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Klinik für Geburtsmedizin
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: in Kooperation mit der Elterninitiative für das seelisch erkrankte und verhaltensauffällige Kind Thüringen e.V.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	auf Palliativstation, Kinästhetikfortbildung wird von allen Fachabteilungen genutzt; besondere Aktivitäten in den Kliniken mit pädiatrischen Patienten (hier auch Infant-Handling); auf den Intensivstationen auch durch das Personal des Instituts für Physiotherapie
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Der Expertenstandard Inkontinenz ist in allen Bereichen umgesetzt, wird über Anmeldung eines Stomakonsils unterstützt. Kinderklinik: Einsatz einer Urotherapeutin
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	z.B. in der Tagesklinik des Instituts für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie und in der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
MP25	Massage	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
MP26	Medizinische Fußpflege	Anmeldung über Endokrinologische Sprechstunde der Klinik für Innere Medizin III
MP27	Musiktherapie	aktiv und regulativ in der Psychosomatik der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie (Trommeln, Boomwhacker); Abteilung Palliativmedizin; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Klinik für Neuropädiatrie
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Ambulanz für Naturheilkunde und Integrative Onkologie, Ambulanz des Instituts für Physiotherapie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schulangebote in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Klinik für Neuropädiatrie, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	zentral über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin: medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie weiterhin Lichtbad für Patienten mit depressiven Verstimmungen (in den psychiatrischen Kliniken)
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	zentral über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	psychotherapeutische Betreuung aller Patienten bei Bedarf; Fokus auf langliegende Patienten (z.B. nach Transplantation, in der Onkologie oder nach Polytrauma) sowie psychokardiologische Betreuung (Gesprächs- und Gruppentherapie) im Intensivbereich
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
MP36	Säuglingspflegekurse	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Säuglingspflege, regelmäßige Seminare der Eltern- und Babysitterschule Nach der Pandemie noch nicht wieder etabliert
MP37	Schmerztherapie/-management	zentral über Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin. In allen Bereichen ist der Expertenstandard Schmerztherapie umgesetzt.
MP38	Sehschule/Orthoptik	Klinik für Augenheilkunde
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	z.B. Anwendung der Expertenstandards Schmerz, Kontinenz, Sturz- und Dekubitusprophylaxe, Elternberatung Neonatologie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. auf Palliativstation (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga; Feldenkrais) auf Palliativstation, in Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Yoga; Tibeter)
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote in Klinik für Geburtsmedizin: Informationsabend für werdende Eltern, Information rund um die Geburt mit Besichtigung des Kreißsaals.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Stomatherapie, Wund-, Ernährungs- u. Schmerzmanagement Eltern-/Babysitterschule; Hygieneschulung Eltern; geriatricspez. Pflege; CED-Versorgung; Kreislauftraining in psych. Kliniken pfleg. Hausbesuche, Pflegegespr. u. -Gruppen Ketamintherapie (nasal u. intravenös) u. auch EKT in Psychiatrie
MP43	Stillberatung	Klinik für Geburtsmedizin und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Neonatologie)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	über Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Sozialpädiatrisches Zentrum, Klinik für Neurologie
MP45	Stomatherapie/-beratung	zentral
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	zentral
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin und Pflegedienst z.B. bei Expertenstandard Schmerzmanagement in allen Kliniken
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	in der Klinik für Geburtsmedizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	über Expertenstandard in allen Kliniken umgesetzt und zentral über pflegerischen Konsildienst; interdisziplinäres Wundkonsil; Aktivitäten im Thüringer Wundnetz
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kliniksozialdienst
MP53	Aromapflege/-therapie	Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Geriatrie, Geburtsmedizin, Palliativmedizin, Klinik für Innere Medizin II, Intensivmedizin, SAPPV
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	HNO
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
MP57	Biofeedback-Therapie	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie; Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Abt. Nephrologie (Urotherapeutin)
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie; Klinik für Geriatrie, Klinik für Neurologie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP61	Redressionstherapie	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
MP62	Snoezelen	Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP63	Sozialdienst	für alle med. Fachbereiche durch hochqualifizierte Mitarbeiter; v.a. sozialrechtliche Beratung, Organisation des Entlassungs- und Überleitungsmanagements sowie Information zu poststationären Versorgungsmöglichkeiten und gesetzlichen Leistungsansprüchen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Gesundheitsuniversität, Tage der offenen Tür, Beteiligung an der "Langen Nacht der Wissenschaften", Kinderfest der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Praktikumsplätze, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Frühgeborenen-Sommerfest, Elternschule, Pflegeabende, Abendvorlesungen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung und Reanimationskurse in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Elternberatung und Trainings in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Stillcafe
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Klinik für Geriatrie und Klinik für Neurologie (Spiegeltherapie, Schlucktherapie, FOTT)
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	zentral über das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	pflegerisches Entlassungsmanagement, Kooperation mit ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, in enger Zusammenarbeit mit Sozialdienst
MP69	Eigenblutspende	zentral über das Institut für Transfusionsmedizin

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder			
Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar

Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder

NM50	Kinderbetreuung	https://www.uniklinikum-jena.de/pm/Der+Gesch%C3%A4ftsbereich/Personal_+und+Organisationsentwicklung/Familienb%C3%BCro/Mit+Kind.html	u.a. kostenlose Kinderferienbetreuung für Mitarbeitendenkinder inklusive Fahrdienst, Kostenfreie Kinderbetreuung in dienstlich veranlassten Notfällen, Kooperation zu einer betrieblich unterstützten Kita
NM63	Schule im Krankenhaus	https://www.uniklinikum-jena.de/kinderklinik/Patienten+_+Zuweiser/Informationen+für+Eltern/Stationärer+Aufenthalt/Klinikschule.html	Unterricht in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie möglich

Besondere Ausstattung des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Patienteninfotainmentsystem (Dienstleister BEWATEC) mit Telefon, WLAN und Fernseher an den Bettplätzen der Allgemeinpflagestationen; die Allgemeinpflagestationen verfügen über Aufenthaltsbereiche für Patienten

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM07	Rooming-in	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	z.B. in der Klinik für Geburtsmedizin und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	auf Anfrage kostenpflichtig; die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird bei medizinischer Notwendigkeit von den Kassen getragen; s.a. https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Stationärer+Klinikaufenthalt/Ihr+Kind+am+UKJ.html
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	z.B. über Patientenlotsen
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Angebot hängt auf jeder Station aus

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Patientenratgeber/Patientenratgeber_2024.pdf	zahlreich über https://www.uniklinikum-jena.de/Uniklinikum+Jena/Aktuelles/Veranstaltungen/Öffentliche+Veranstaltungen.html ; z.B. Abendvorlesung (einmal im Monat, jeweils ab 19.00 Uhr im Hörsaal 1 am Standort Lobeba), Elternschule, weitere
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angeh%C3%B6rige/Selbsthilfegruppen.html	Die Kliniken arbeiten mit zahlreichen Selbsthilfegruppen zusammen
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten%20_%20Angeh%C3%B6rige/Auf%20einen%20Blick/Speisenangebot-page-.html	die Zentralküche des Klinikums bietet ein umfangreiches Angebot an Diäten und Sonderkosten mit 80 verschiedenen Kostformen. Dabei werden selbstverständlich auch religiöse Normen berücksichtigt.
NM68	Abschiedsraum		zentral und dezentral

Patientenzimmer			
Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	anteilig
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	anteilig
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	z.B. in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	anteilig
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinikum-jena.de/aufeinenblick.html	anteilig

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Position: Vertrauensperson Schwerbehindertenvertretung (Mobil: 0175 4337133)
 Titel, Vorname, Name: Herr Uwe Wiegand
 Telefon: 03641/9-391156
 Fax: 03641/9-391163
 E-Mail: Uwe.Wiegand@med.uni-jena.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienste	Dolmetscherdiensten, die bei Bedarf kurzfristig abgerufen werden können (ca. 50 Sprachen und Dialekte im Angebot)

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Vertrag mit Firma Hill Rom, bei Bedarf können diese dort bezogen werden, alle Betten elektrisch höhenverstellbar, Bettverlängerung möglich
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	im Zentral-OP sind alle OP-Tische bis 260 kg belastbar; hydraulisch verstellbar
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Teilweise (CT, Röntgengerät).
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Blutdruckmanschetten überall vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Antitrombosestrümpfe bis Gr. 8 (groß, extraweit) vorhanden; auch pneumatische Strümpfe

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätische Angebote	wenn medizinisch verordnet

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
-----	------------------------------	-----------

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	auf allgemeinen Hinweisschildern, Wegweisern etc. an UKJ Standorten realisiert
------	--	--

Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF39	„Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses	

Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	z. B. „Radiologieführer“: https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Presse/2016/Bilder+Presse/Radiologieführer+in+Leichter+Sprache.pdf
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Alle Patienten- und Behandlungszimmer sind mit akustischen und visuellen Rufanlagen ausgestattet.

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Beschilderung von Wegführungen und Fluchtwegen, farbige Kennzeichnung von Gebäudeteilen, Toilettenbeschilderungen etc.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Schleusenfunktion für besondere Pflegestationen (gesicherte Zugänge)
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	In der Klinik für Geriatrie Personensicherungssystem, jedoch keine besondere personelle Unterstützung

A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die 82 UniversitätsprofessorInnen am UKJ (31.12.2023), die über 130 PrivatdozentInnen und apl.-ProfessorInnen sowie alle wissenschaftlichen und ärztlichen Beschäftigten des UKJ sichern die akademische Lehre an der Medizinischen Fakultät und anderen Fakultäten der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Neben dem dualen B.Sc.-Studiengang Geburtshilfe gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Hochschule Jena ist das UKJ Lehr- und Praxispartner in den Studiengängen Pflege, Physiotherapie, Augenoptik, Rettungswesen und Health Care Management sowie in den Bereichen Sozialwesen, BWL und Medizintechnik.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Am 31.10.2023 waren 2712 Studierende an der Medizinischen Fakultät immatrikuliert. Abschlüsse 2023: 257 Humanmedizin 52 Zahnmedizin 37 Master Molekulare Medizin 10 Master Medical Photonics 11 Master eHealth Communication Die Medizinstudenten im PJ profitieren vom Qualitätsprogramm PJPlus.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	2022 konnte das UKJ 59,3 Mio. € Drittmittel für Forschungsprojekte aufwenden. Es starteten neun vom Freistaat Thüringen geförderte Forschungsvorhaben, 27 DFG-Projekte, acht europäische Forschungsverbände, 31 vom Bund unterstützte Projekte und 31 Vorhaben, die von Stiftungen gefördert werden.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	2023 veröffentlichten die UKJ-Wissenschaftler 1134 Originalarbeiten. Der summarische Impact betrug 6.146 Punkte in begutachteten internationalen Fachjournalen. Sie schrieben 50 Lehrbuchartikel und 8 Lehrbücher und arbeiten in vielen Herausbergremien mit.
FL09	Doktorandenbetreuung	Am UKJ werden über 900 Doktoranden betreut. 2023 wurde 150-mal der Titel Dr. med., 22 Dr. med. dent. und 22 Dr. rer. nat. vergeben. Promovierende profitieren von begutachteten Förderprogrammen und strukturierten Doktorandenschulen.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	nach gesetzlicher Neuregelung 2020 keine Ausbildung mehr am UKJ; letzter Start 09/2019 mit Ausbildungsende 2022
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	seit 2020 Ausbildung Pflegefachmann/-frau mit Vertiefung Pädiatrie; dort nach 2 Jahren Entscheidung, ob generalistische Ausbildung oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	wird 2023 erstmalig am UKJ ausgebildet
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB09	Logopädin und Logopäde	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	seit 2022 praxisintegrierter dualer Studiengang nach HebG
HB11	Podologin und Podologe	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	wird 2023 erstmalig am UKJ ausgebildet
HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	wird 2023 erstmalig am UKJ ausgebildet
HB14	Orthoptistin und Orthoptist	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre
HB16	Diätassistentin und Diätassistent	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 1 Jahr; keine tarifliche Abbildung
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	2x jährlich Ausbildungsbeginn am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre ersetzt seit 2020 HBO1 und HBO2
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Hochschulstudium; am UKJ Praxiseinsätze
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	keine Ausbildung am UKJ, Ausbildung seit 2020 in HB 19 integriert; externe Auszubildende absolvieren am UKJ Praktika

A-9 Anzahl der Betten

Betten: 233

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	1987
Teilstationäre Fallzahl:	922
Ambulante Fallzahl:	33419
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB):	40

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	80,75	Die hier und in den Unterabteilungen ausgewiesenen Personalzahlen enthalten auch das für Forschung und Lehre tätige Personal.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	80,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	31,43	
Personal in der stationären Versorgung	49,32	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	30,70	Der hier angegebene Wert differiert von dem unter C-7 angegebenen, da hier eine durchschnittliche Personalverfügbarkeit angegeben wird, unter C-7 jedoch die physisch vorhandenen Ärzte gezählt werden.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	12,57	
Personal in der stationären Versorgung	18,13	

Belegärztinnen und Belegärzte

Anzahl	0
--------	---

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl (gesamt)	113,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	113,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal in der ambulanten Versorgung	0,81
Personal in der stationären Versorgung	112,28
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00
Personal in der stationären Versorgung	0,00

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl (gesamt)	18,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00
Personal in der stationären Versorgung	18,22

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl (gesamt)	9,15	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,08	
Personal in der stationären Versorgung	9,07	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegefachpersonen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		
Personal in der ambulanten Versorgung		
Personal in der stationären Versorgung		

Pflegefachpersonen BSc

Anzahl (gesamt)	1,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,71	

Pflegefachpersonen BSc, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl (gesamt)	6,84	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,84	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl (gesamt)	7,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	7,95	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	27,60	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,60	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	25,36	
Personal in der stationären Versorgung	2,24	

Medizinische Fachangestellte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	29,39	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,16	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,23	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,53	
Personal in der stationären Versorgung	28,86	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	13,70	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,76	
Personal in der stationären Versorgung	12,94	

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	3,20	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,20	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,08	
Personal in der stationären Versorgung	3,12	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	6,73	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,73	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,10	
Personal in der stationären Versorgung	6,63	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	15,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,56	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	6,18	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,37	
Personal in der stationären Versorgung	15,37	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	6,06	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,51	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,55	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,43	
Personal in der stationären Versorgung	5,63	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	16,02	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,40	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,62	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,94	
Personal in der stationären Versorgung	15,08	

A-11.3.2 Angaben zu Genesungsbegleitung

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP06 Erzieherin und Erzieher		
Anzahl (gesamt)	5,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,10	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,46	
Personal in der stationären Versorgung	4,64	

SP08 Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger		
Anzahl (gesamt)	2,32	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,32	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,09	
Personal in der stationären Versorgung	2,23	

SP14 Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl (gesamt)	0,56	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,07	
Personal in der stationären Versorgung	0,49	

SP16 Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Anzahl (gesamt)	3,08	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,08	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,81	
Personal in der stationären Versorgung	2,27	

SP35 Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl (gesamt)	0,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,02	
Personal in der stationären Versorgung	0,17	

SP43 Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl (gesamt)	28,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,93	
Personal in der stationären Versorgung	26,21	

SP55 Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl (gesamt)	2,39	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,08	
Personal in der stationären Versorgung	2,31	

SP62 Gesundheitspädagogin und -pädagoge

Anzahl (gesamt)	1,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,71	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position:	Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name:	Dr. Elke Hoffmann
Telefon:	03641/9-391020
Fax:	03641/9-391011
E-Mail:	Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche:	Qualitätskommission (Klinikumsvorstand, Pflegedirektorin, Vertreter der Klinikdirektorenkonferenz, Geschäftsführer der Medizinischen Fakultät, Geschäftsbereichsleiter, Personalratsvorsitzende, Stabsstelle Kooperations- und Prozessmanagement)
Tagungsfrequenz:	quartalsweise



A-12.2 **Klinisches Risikomanagement**

A-12.2.1 **Verantwortliche Person Risikomanagement**

Position: Risikomanager
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Pfleger (FH), MBA Ralf Maisel
Telefon: 03641/9-391012
Fax: 03641/9-391011
E-Mail: Ralf.Maisel@med.uni-jena.de

A-12.2.2 **Lenkungsgremium Risikomanagement**

Lenkungsgremium eingerichtet: Ja
Beteiligte Abteilungen: Mitarbeiter des ärztlichen und des Pflegedienstes sowie weitere, bei Bedarf
Funktionsbereiche: hinzuziehende Berufsgruppen
Tagungsfrequenz: quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM05	Schmerzmanagement	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM06	Sturzprophylaxe	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel Pathologiebesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 13.09.2023

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet:	Ja
Tagungsfrequenz:	andere Frequenz
Maßnahmen:	Systematische und differenzierte Fallanalysen mit Betrachtung von Strukturen und Prozessen, Initiierung von Projekten und Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	13.09.2023
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:	Ja
Tagungsfrequenz:	monatlich

Nr.	Erläuterung
EF00	Sonstiges
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer)
EF13	DokuPIK (Dokumentation Pharmazeutischer Interventionen im Krankenhaus beim Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA))



A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Tagungsfrequenz: halbjährlich

Vorsitzender:

Position: Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Otto W. Witte
Telefon: 03641/9-391201
Fax: 03641/9-391202
E-Mail: Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	3	enge Zusammenarbeit zwischen Infektiologie und Krankenhaushygiene in Krankenversorgung und Forschung im Institut für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene (IIMK) - hier arbeiten drei Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin, 4 Assistenzärzte in der Facharztweiterbildung zum FA für Hygiene und Umweltmedizin und 2 Naturwissenschaftler für Technische Hygiene / Labor
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	43	von den 43 bestellten Hygienebeauftragten Ärzten/Ärztinnen verfügen 28 über die curriculäre Fortbildung entsprechend §7 ThürmedHygVO
Hygienefachkräfte (HFK)	9	6 gem. §8 ThürmedHygVO mit abgeschlossener Weiterbildung, 2 in Ausbildung, 1 ohne Hygienefachweiterbildung, 1 Gesundheitswissenschaftlerin/er
Hygienebeauftragte in der Pflege	122	krankenhausinterne Fortbildung (in ThürmedHygVO keine Hygienebeauftragten in der Pflege gefordert)

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Hygienestandard ZVK	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion	ja
Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit	ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen	
sterile Handschuhe	ja
steriler Kittel	ja
Kopfhaube	ja
Mund Nasen Schutz	ja
steriles Abdecktuch	ja

Venenverweilkatheter	
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

A-12.3.2.2 Antibiotikaphylaxe Antibiotikatherapie

Antibiotikatherapie	
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe	
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft	ja
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittel-kommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	49,00
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	198,00

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

A-12.3.2.6 **Hygienebezogenes Risikomanagement**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Jena	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		ja
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		ja

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	geregelt über eine Verfahrensanweisung; untersetzt durch die zentrale Beschwerdemanagerin
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	unter Einbezug verschiedener Beschwerdeanlaufstellen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	vorwiegend über die zentrale Beschwerdemanagerin
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	über die zentrale Beschwerdemanagerin
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	abhängig vom Beschwerdegegenstand
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	Für anonym abzugebende Beschwerden kann die Post, der Bogen zur Allgemeinen Patientenbefragung (digital und in Papierform) genutzt werden. Zusätzlich besteht über die Monitore am Patientenbett auch Möglichkeit für anonym zu haltende Angaben.
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	Die Patienten haben die Möglichkeit zur Teilnahme an der Allgemeinen Patientenbefragung – digital und in Papierform. Die Teilnahme kann anonym gestaltet werden.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	ja	vorwiegend mit dem UniversitätsTumorCentrum

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Koordinatorin für Lob- und Beschwerdemanagement
 Titel, Vorname, Name: Frau Jana Schleitzer
 Telefon: 03641/9-391013
 Fax: 03641/9-391011
 E-Mail: Beschwerdemanagement@med.uni-jena.de

Position: Sachbearbeiterin Externe Qualitätssicherung (Vertreterin)
Titel, Vorname, Name: Frau Maria Szakul
Telefon: 03641/9-391028
Fax: 03641/9-391011
E-Mail: Beschwerdemanagement@med.uni-jena.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Lob_+und+Beschwerdemanagement.html
Kommentar: – (vgl. Hinweis im Vorwort)

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name: Frau Sigrid Oehler
Telefon: 0152/32187-999
E-Mail: Sigrid.Oehler@med.uni-jena.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Persönlich: mittwochs 14.00 bis 16.00 Uhr, Raum 6218.U1.009
(Standort Lobeda)
Patienten in der Psychiatrie und der Psychosomatik können telefonisch einen Termin vereinbaren.

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: – (vgl. Hinweis im Vorwort)

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: <https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Qualitaetsmanagement/Befragungen.html>

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: <https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Qualitaetsmanagement/Befragungen.html>

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium AMTS

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person AMTS

Die Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit ist eine eigenständige Position.

Position:	Direktor der Apotheke
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. rer. nat./med. habil. Michael Hartmann, MBA, MPH
Telefon:	03641/9-325401
Fax:	03641/9-325402
E-Mail:	apotheke@med.uni-jena.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	15
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	26
Erläuterungen:	– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-12.5.4 Instrumente Maßnahmen AMTS

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z.B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese),

der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Allgemeines

AS01 Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

Allgemeines

AS02 Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder

Aufnahme ins Krankenhaus

AS03 Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM

13.09.2023

Aufnahme ins Krankenhaus

AS04 Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS05 Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)

zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM

13.09.2023

Erläuterungen

zentrale Verfahrensanweisungen
 - Ordnung über den Umgang mit Arzneimitteln
 - Umgang mit Betäubungsmitteln
 - Anordnen, Richten und Ausgeben von Medikamenten
 - Etikettierung von Medikamentenspritzen
 - Checkliste Patientensicherheit
 - Entlassmanagement inkl. Merkblatt und Webinar

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS06 SOP zur guten Verordnungspraxis

zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM

13.09.2023

Erläuterungen

Webinar "Entlassmanagement"
 Verfahrensweisung "Ordnung über den Umgang mit Arzneimitteln am Universitätsklinikum Jena"
 Webinar "Umgang und Verordnung von Betäubungsmitteln"

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS07 Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS08 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS09 Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung

Zubereitung durch pharmazeutisches Personal

Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Einsatz eines Programms für die Zytostatikaherstellung (CATO) und von Laborprogrammen für Rezepturen/Defekturen (Dr. Lennartz, Steribase)
 PTA auf pädiatrischer ITS

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS10 Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)

Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)

Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe): SAP-MM, CATO, SteriBAse, Dr. Lennartz, Pyxis-Automaten für BtM-Versorgung

Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe): SAP-MM, CATO, SteriBAse, Dr. Lennartz und Pyxis-Automaten für BtM-Versorgung

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS11 Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS12 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Fallbesprechungen

Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung

Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Vermeidung sound alike/ look alike
Tall-Man-Letter-Prinzip
pharmakotherapeut. Fallkonf.
Unit Dose (ITS, Kinderchir.)
Kennzeichng. Sondengängig-, Teilbar-, Mörserbarkeit etc.
individ. Zytostatikaversg.
abgepackte Wochendosis MTX
Pyxis
AMTS-Visiten auf ausgewählten Stationen (pharmaz., ABS)

Entlassung

AS13 Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs

Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen

Aushändigung des Medikationsplans

bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?: ja

Kommentar: Es gibt eine Verfahrensweisung zum Umgang bei Verdacht auch Missbrauch und Gewalt.

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Versorgung Kinder Jugendliche



Schlüssel-Nr.	Beschreibung	Kommentar	Datum der letzten Überprüfung
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		
SK03	Aufklärung		
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen		06.10.2023
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt		06.10.2023
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		06.10.2023

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA (X)	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja	
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	seit Febr. 2016 neuartiger Computertomograph "Revolution CT" im Zentrum für Notfallmedizin (hochauflösende 3D-Bilddaten des Körpers in wenigen Sek. mit geringer Strahlenexposition); das dritte Gerät dieser Art in Deutschland überhaupt und das erste dieser Leistungsklasse in einem Schockraum weltweit
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X)		ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine_Angabe_erforderlich	in der Physiotherapie Hochfrequenzthermotherapie ist eine elektrotherapeutische Methode der physikalischen Therapien innerhalb der Medizin, bei der Wärme im Körpergewebe mit Hilfe von hochfrequentem elektrischem Strom erzeugt wird)
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	keine_Angabe_erforderlich	in der Klinik für Urologie (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	ja	2 x 3 Tesla-MRT und 2 x 1,5 Tesla-MRT (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	keine_Angabe_erforderlich	im Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Haus A (Geräteverfügbarkeit 24/7)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	keine_Angabe_erforderlich	2x in der Klinik für Nuklearmedizin; Haus A (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA30	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	keine_Angabe_erforderlich	2 x SPECT, 2x SPECT CT in der Klinik für Nuklearmedizin (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	keine_Angabe_erforderlich	2 x im Zentral-OP-A (Gynäkologie; Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	keine_Angabe_erforderlich	in der Klinik für Urologie (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine_Angabe_erforderlich	Neurologie, Neurochirurgie, HNO und Kinderklinik (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA47	Inkubatoren Neonatologie (X)	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	keine_Angabe_erforderlich	Geräteverfügbarkeit 24/7
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine_Angabe_erforderlich	HF-Geräte u.a. im Zentral-OP und teilweise in ambulanten Bereichen (HNO,...) (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA69	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	ja	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall (X)	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	ja	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	keine_Angabe_erforderlich	1 x Zentral-OP-A Urologie (DaVinci), 1x OP-Neurochirurgie (Cirq/Fa.Brainlab) (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	keine_Angabe_erforderlich	1 x Zentral-OP-C Fa. Storz Turm, 1 x Zentral-OP-A Olympus auf Ampel Gynäkologie, 1 x Zentral-OP-A Olympus Turm Urologie (Geräteverfügbarkeit 24/7)

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet:

Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Folgende Voraussetzungen wurden erfüllt:

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

A-14.4 Kooperation mit Kassenaerztlicher Vereinigung

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenaerztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenaerztlichen Vereinigung eingebunden: ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik"

Fachabteilungsschlüssel: 3000

Art: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Direktor

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Florian Daniel Zepf

Telefon: 03641/9-390501

Fax: 03641/9-390502

E-Mail: kjpp@med.uni-jena.de

Anschrift: Am Steiger 6
07743 Jena

URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/kjp/>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP00	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz in Kooperation mit der Ev. Lukas-Stiftung in Altenburg	
VP00	ADHS, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS, Transgender	
VP00	Neurofeedback bei ADHS	
VP00	Traumaambulanz nach Opferentschädigungsgesetz (Vorstellung bei Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder KJ-Psychotherapeuten innerhalb von 48 Stunden)	

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	TAKS; Traumambulanz (OEG); Geschlechtsinkongruenz & Geschlechtsdysphorie (Transidentität, Transgender) im Kindes- und Jugendalter, selektiver Mutismus
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Psychosomatische/ Psychotherapeutische Jugendstation
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	ab 4. Lebensjahr (einschließlich Psychosomatik)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 297

Teilstationäre Fallzahl: 120

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz für Kinder und Jugendliche	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	s.a. Leistungsspektrum in Kapitel B-X.3 weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach §116b SGBV [LK34]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebote Leistung:	Alle kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbilder; Spezialambulanzen (VP00)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebote Leistung:	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebote Leistung:	Spezialprechstunde (VP12)
Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebote Leistung:	ADHS, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS, Transgender (VP00)
Angebote Leistung:	Neurofeedback bei ADHS (VP00)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebote Leistung:	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

Thüringer Traumaambulanz nach Opferentschädigungsgesetz

Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Vorstellung bei Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder KJ-Psychotherapeuten innerhalb von 48 Stunden

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik

Angeborene Leistung:	Traumaambulanz nach Opferentschädigungsgesetz (Vorstellung bei Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder KJ-Psychotherapeuten innerhalb von 48 Stunden) (VP00)
----------------------	--

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	15,77	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,77	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,83	
Personal in der stationären Versorgung	13,94	
Fälle je Vollkraft	21,30560	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	5,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,52	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,64	
Personal in der stationären Versorgung	4,88	
Fälle je Vollkraft	60,86066	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl (gesamt)	18,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,09	
Personal in der stationären Versorgung	18,22	
Fälle je Anzahl	16,30077	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl (gesamt)	16,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	16,91	
Fälle je Anzahl	17,56357	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl (gesamt)	0,73	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,73	
Fälle je Anzahl	406,84932	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl (gesamt)	1,18	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,18	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,18	
Fälle je Anzahl	251,69492	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	1,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,74	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,74	
Fälle je Anzahl	170,68966	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	1,60	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,20	
Personal in der stationären Versorgung	1,40	
Fälle je Anzahl	212,14286	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	1,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,23	
Personal in der stationären Versorgung	1,08	
Fälle je Anzahl	275,00000	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	3,96	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,69	
Personal in der stationären Versorgung	3,27	
Fälle je Anzahl	90,82569	

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,39	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,07	
Personal in der stationären Versorgung	0,32	
Fälle je Anzahl	928,12500	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,30	
Personal in der stationären Versorgung	0,45	
Fälle je Anzahl	660,00000	



Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	1,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,35	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,15	
Personal in der stationären Versorgung	1,20	
Fälle je Anzahl	247,50000	

B-2 Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie"

Fachabteilungsschlüssel: 2900
2950
2951
2960

Art: Klinik für Allgemeine
Psychiatrie und
Psychotherapie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Martin Walter
Telefon: 03641/9-390101
Fax: 03641/9-390102
E-Mail: psychiatrie@med.uni-jena.de
Anschrift: Philosophenweg 3
07743 Jena
URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/psychiatrie/>

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP00	Gruppentherapie Station 210	je 2 x/ Woche: Depressionsgruppe, soziales Kompetenztraining, euthyme Therapie
VP00	Gruppentherapie Station 220	- achtsamkeitsbasierte Gruppe (2 x/ Woche) - interaktionelle Gruppe (je 1 x/ Woche)

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP00	Gruppentherapie Station 120	je 2 x/ Woche: Zwangsgruppe, Angstgruppe, soziales Kompetenztraining, euthyme Therapie
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Betreuung durch Sozialdienst	alle Stationen und Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Ergotherapie	alle Stationen und Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Entspannungstherapien (Progressive Muskelrelaxation, Yoga, Autogenes Training) durch Motopädin	Alle Stationen außer Akutstation, Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Sport- und Bewegungstherapie durch Diplomsportwissenschaftler	Alle Stationen außer Akutstation, Tageskliniken
VP00	Lichttherapie	auf Station 210 (kann für Patienten aller anderen Stationen mitgenutzt werden) und in PIA, jeweils nach Indikation und Verordnung
VP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	auf allen Stationen indikativ und individuell über Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal als Angehörigengespräche
VP00	Tiergestützte Therapie	2 x/ Monat gerontopsychiatrische Station
VP00	Neuropsychologische- und Persönlichkeitsdiagnostik	nach Indikation auf allen Stationen
VP00	Elektrokrampftherapie	150 Behandlungen bei ca. 35 Patienten
VP00	Psychoedukation	in Gruppen auf allen Stationen (außer 100) - 1x/ Woche: 120, 220, 221 - 2x/ Woche: 121, 210 oder - 8x/ Woche: 110; Suchtgefährdung darüber hinaus 1x/ Woche in der Tagesklinik und in der Psychiatrischen Institutsambulanz
VP00	Behandlung psychisch kranker Mütter mit ihren Kindern (Babys) in der Mutter- Kind- Behandlungseinheit mit systematischer Förderung der Mutter-Kind-Interaktion	3 Behandlungsplätze in der Mutter- Kind- Behandlungseinheit verhaltenstherapeutischen Depressionsstation 5 Tagesklinische Behandlungsplätze in der Eltern- Kind-Tagesklinik

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP00	Psychotherapeutische Einzelbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> - Stationen 100, 110, 120, 220, 221, sowie Tageskliniken 1 und 2: indikativ und supportiv, nach Krankheitsschweregrad und Motivation - Stationen 121, S210 sowie Eltern/Kind-Tagesklinik: verhaltenstherapeutisch orientiert, 2x/Patient und Woche
VP00	Gruppentherapie PIA	<ul style="list-style-type: none"> Skillsgruppe (2 x/ Woche) Kontaktgruppe (1x/Woche) Freizeitgruppe (1x/Woche) Eltern-Kind-Gruppe (1x/Woche)
VP00	Psychotherapeutische Komplexbehandlung	Stationen 121 und 210
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	auf allen Stationen, insbesondere auf der Station für Abhängigkeitserkrankungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	auf allen Stationen und in allen Tageskliniken mit besonderem Therapieschwerpunkt auf der Station für Psychosen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Geschützt untergebrachte Behandlung auf Akutstation, Krisenbehandlung auf Krisenstation, psychotherap. Behandlung mit bes. Therapieschwerpunkt auf verhaltenstherap. Station für affektive Erkrankungen sowie tagesklinisch primär in allgemeins. Tagesklinik sowie postpartal in Mutter-Kind-Tagesklinik
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	auf geschützter Station, Verhaltenstherapiestation mit Schwerpunkt Angst- und Zwangsstörungen, verhaltenstherapeutischer Station für affektive Störungen, Kriseninterventionsstation, Tageskliniken
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen auf geschützter Station, Verhaltenstherapiestationen und in den Tageskliniken

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	auf allen Stationen, insbes. geschützter Station, verhaltenstherapeutischen Stationen, Kriseninterventionsstation, Tageskliniken
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	auf geschützter Station und gerontopsychiatrischer Station
VP12	Spezialsprechstunde	Schmerzsprechstunde, Gedächtnissprechstunde Tägliche Notfallsprechstunde Sprechstunden für - peripartale psychische Störungen - Borderline-Persönlichkeitsstörungen - Autismus-Spektrum-Störungen - ADHS - metamphetaminbezogene Störungen - therapieresistente Depressionen - Post-COVID
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik Psychiatrische Eltern-Kind-Tagesklinik Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1588

Teilstationäre Fallzahl: 736

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeinpsychiatrische Ambulanz	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	<p>Diagnostik und Therapie relevanter psychiatrischer Störungen entsprechend den Versorgungsschwerpunkten</p> <p>weitere Abrechnungsarten: AM07 Privatambulanz AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV AM17 amb. spezialfachärztl. Vers. nach §116b SGBV [LK29, LK33, LK34, LK35, LK36]</p>
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Behandlung psychiatrischer Notfälle und konsiliarisch psychiatrische Behandlung transportfähiger Patienten des Klinikums (VP00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Interaktion von psychisch erkrankten Müttern und ihren Babys (VP00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)

Psychiatrische Institutsambulanz (Zielgruppe: Patienten mit chronischen und schweren psychiatrischen Störungen)	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	kontinuierliche Betreuung durch multiprofessionelles Team zur Verkürzung/ Vermeidung von Krankenhausaufenthalten Diagnostik und Therapie aller psychiatr. Störungen und spezifische Gruppenangebote weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Verhaltenstherapie-Ambulanz	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	28,22	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,22	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	28,22	
Fälle je Vollkraft	56,27215	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	9,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	9,19	
Fälle je Vollkraft	172,79652	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF14	Infektiologie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	80,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	80,10	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	80,10	
Fälle je Anzahl	19,82522	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl (gesamt)	1,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,31	
Fälle je Anzahl	1212,21374	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl (gesamt)	6,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,83	
Fälle je Anzahl	232,50366	

Pflegeschwestern BSc

Anzahl (gesamt)	1,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,71	
Fälle je Anzahl	928,65497	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl (gesamt)	5,66	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,66	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	5,66	
Fälle je Anzahl	280,56537	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl (gesamt)	6,21	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,21	
Fälle je Anzahl	255,71659	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,84	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,84	
Fälle je Anzahl	1890,47619	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	
ZP27	OP-Koordination/OP-Management	
ZP28	Still- und Laktationsberatung	

B-2.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	8,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,60	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,23	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	8,83	
Fälle je Anzahl	179,84145	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	5,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	5,31	
Fälle je Anzahl	299,05838	

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	4,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,95	
Fälle je Anzahl	320,80808	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	11,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,53	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	6,18	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	11,71	
Fälle je Anzahl	135,61059	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	3,86	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,55	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,86	
Fälle je Anzahl	411,39896	



Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	8,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,62	in Kooperation mit Aktion Wandlungswelten (AWW)
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	8,37	
Fälle je Anzahl	189,72521	

B-3 Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

B-3.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie"

Fachabteilungsschlüssel: 3100
2955
2960
3160

Art: Klinik für
Psychosomatik und
Psychotherapie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Direktor

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Karl-Jürgen Bär

Telefon: 03641/9-390201

Fax: 03641/9-390202

E-Mail: Karl-Juergen.Baer@med.uni-jena.de

Anschrift: Krautgasse 8
07743 Jena

URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/psychosomatik/>

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
-----	--------------------------------	-----------

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP00	Gruppentherapie PsIA	je 2 x/ Woche: - Depressionsgruppe, soziales Kompetenztraining, euthyme Therapie - achtsamkeitsbasierte Gruppe (2 x/ Woche) - Zwangsgruppe, Angstgruppe - Post-COVID, Depressionen, Schmerz
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Betreuung durch Sozialdienst	Station, Tageskliniken, PsIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Ergotherapie	Tagesklinik Psychotherapie des Alters
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Entspannungstherapien (Progressive Muskelrelaxation, Yoga, Autogenes Training, 5 Tibeter)	Station, Tageskliniken, PsIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Sport- und Bewegungstherapie, Tanztherapie, Musiktherapie	Station, Tageskliniken, PsIA
VP00	Hundegestützte Psychotherapie	Station, PsIA
VP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Tageskliniken, PsIA Indikativ und individuell über Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal als Angehörigengespräche
VP00	Neuropsychologische- und Persönlichkeitsdiagnostik	nach Indikation auf Station, Tageskliniken, PsIA
VP00	Psychoedukation	Station, Tageskliniken, PsIA in Gruppen oder im Einzel
VP00	Psychotherapeutische Einzelbehandlung	Station (2 x 25 Minuten/ Patient und Woche), Tageskliniken, PsIA
VP00	Gruppentherapie Station 111	psychoanalytisch orientierte Gruppe (3 x/ Woche), kommunikative Bewegungstherapie (1 x/ Woche), Bildervisite, Tanz- und Bewegungstherapie (2-3 x/ Woche) achtsamkeitsbasierte Gruppe
VP00	Psychotherapeutische Komplexbehandlung	Tagesklinik Psychotherapie des Alters
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Station, Tageskliniken, PsIA
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Station, Tageskliniken, PsIA

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Station, Tageskliniken, PsIA
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Station, Tageskliniken, PsIA
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Station, Tageskliniken, PsIA individuell
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Station, Tagesklinik für Psychosomatik und Psychoonkologie
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	Tagesklinik für Psychosomatik und Psychoonkologie

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	102
Teilstationäre Fallzahl:	66

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychosomatische Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	<p>Essstörung, psychosom. u. neurotische Erkrankungen tiefenpsycholog. u. psychoanalytische Psychotherapie weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/ Berufsgen. Ambulanz AM11 vor- u. nachstat. L. § 115a SGB V AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V</p>
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Psychosomatische Institutsambulanz (Zielgruppe: Patienten mit chronischen und schweren psychosomatischen Störungen)	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar:	kontinuierliche Betreuung durch multiprofessionelles Team zur Verkürzung/ Vermeidung von Krankenhausaufenthalten Diagnostik und Therapie sowie spezifische Gruppenangebote
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angeborene Leistung:	Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
Angeborene Leistung:	Psychoonkologie (VP14)
Angeborene Leistung:	Psychosomatische Tagesklinik (VP16)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	8,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,15	
Personal in der stationären Versorgung	7,16	
Fälle je Vollkraft	14,24581	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	4,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,65	
Personal in der stationären Versorgung	4,06	
Fälle je Vollkraft	25,12315	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-3.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	14,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,72	
Personal in der stationären Versorgung	13,96	
Fälle je Anzahl	7,30659	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	1,59	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,59	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,08	
Personal in der stationären Versorgung	1,51	
Fälle je Anzahl	67,54967	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-3.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	4,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,10	
Personal in der stationären Versorgung	4,07	
Fälle je Anzahl	25,06143	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl (gesamt)	1,39	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,03	
Personal in der stationären Versorgung	1,36	
Fälle je Anzahl	75,00000	

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl (gesamt)	3,20	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,20	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,08	
Personal in der stationären Versorgung	3,12	
Fälle je Anzahl	32,69231	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	1,39	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,03	
Personal in der stationären Versorgung	1,36	
Fälle je Anzahl	75,00000	

Ergotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	4,03	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,03	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,37	
Personal in der stationären Versorgung	3,66	
Fälle je Anzahl	27,86885	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	1,45	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,45	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,13	
Personal in der stationären Versorgung	1,32	
Fälle je Anzahl	77,27273	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	6,30	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,30	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,79	
Personal in der stationären Versorgung	5,51	
Fälle je Anzahl	18,51180	

B-4 ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

B-4.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde"

Fachabteilungsschlüssel: 3501

Art: ZZMK, Poliklinik für
Zahnärztliche
Prothetik und
Werkstoffkunde

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Komm. Direktor

Titel, Vorname, Name: Dr. Marco Dederichs

Telefon: 03641/9-323730

Fax: 03641/9-323732

E-Mail: marco.dederichs@med.uni-jena.de

Anschrift: An der Alten Post 4
07743 Jena

URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Poliklinik+für+Zahnärztliche+Prothetik+und+Werkstoffkunde.html>

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
-----	--------------------------------	-----------

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen		
VX00	Zahnersatz	<ul style="list-style-type: none"> - Ästhetische Zahnheilkunde - Vollkeramische Restaurationen, gefertigt mit CAD/CAM - Implantatprothetik - Festsitzender abnehmbarer Zahnersatz - Funktionsdiagnostik und -therapie - Behandlung mit Biomaterialien, Allergietests - Professionelle Mundhygiene mit Reinigung des Zahnersatzes
VX00	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen)	Untersuchung und Behandlung von Kiefergelenksbeschwerden; Schienentherapie
VX00	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung	

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

IDK-Kurs	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angeborene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angeborene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angeborene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angeborene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Implantatsprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angeborene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angeborene Leistung:	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)
Angeborene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angeborene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angeborene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Kiefergelenksprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebote Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebote Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebote Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Konsiliardienst	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebote Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebote Leistung:	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)
Angebote Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebote Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Materialunverträglichkeitssprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebote Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebote Leistung:	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)
Angebote Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebote Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Poliklinischer Bereitschaftsdienst	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebote Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebote Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebote Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Prothetik-Kurs	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebote Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebote Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebote Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Zahnärztliche Prothetik	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebote Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebote Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebote Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	10,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	10,48	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	3,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	3,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ65	Kieferorthopädie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-4.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	7,67	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,67	inkl. Lehre
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	7,67	inkl. Lehre
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-4.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-5 ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie

B-5.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie"

Fachabteilungsschlüssel: 3503
 Art: ZZMK, Poliklinik für
 Kieferorthopädie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Direktor
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs, M.Sc.
 Telefon: 03641/9-323851
 Fax: 03641/9-323852
 E-Mail: kathrin.junge@med.uni-jena.de
 Anschrift: An der Alten Post 4
 07743 Jena
 URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Poliklinik+für+Kieferorthopädie.html>

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VZ00	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche	Behandlung von Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Kieferorthopädie Erwachsene	Behandlung von Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Funktionsbereich Dysgnathien	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit ausgeprägten Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Funktionsbereich OSAS	Behandlung von Patienten mit obstruktivem Schlafapnoesyndrom und habituellem Schnarchen

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
VZ00	Funktionsbereich CMD	Funktionsdiagnostik und Therapie - CMD
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie, konservierende Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Prothetik, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	Behandlung von Patienten mit Beschwerden im Bereich der Kiefergelenke
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumen-Spalten und/oder Syndromen
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie, konservierende Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Prothetik, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Kieferorthopädie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Digitale Zahnmedizin in Diagnostik und Therapie (VZ00)
Angebote Leistung:	Funktionsbereich CMD (VZ00)
Angebote Leistung:	Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00)
Angebote Leistung:	Funktionsbereich OSAS (VZ00)
Angebote Leistung:	Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00)
Angebote Leistung:	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Kurs Kieferorthopädische Propädeutik	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00)
Angebote Leistung:	Funktionsbereich OSAS (VZ00)
Angebote Leistung:	Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00)
Angebote Leistung:	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)

Kurse Kieferorthopädische Behandlung I und II

Ambulanzart: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)

Kommentar:

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Angeborene Leistung: Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00)

Angeborene Leistung: Funktionsbereich OSAS (VZ00)

Angeborene Leistung: Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00)

Angeborene Leistung: Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)

Angeborene Leistung: Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)

Angeborene Leistung: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Angeborene Leistung: Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)

Angeborene Leistung: Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	4,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,95	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	2,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,23	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,23	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ65	Kieferorthopädie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-5.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	4,29	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,29	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,29	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	inkl. Lehre
Fälle je Anzahl		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ08	Pflege im Operationsdienst	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-5.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-6 ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie - Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

B-6.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie - Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde"

Fachabteilungsschlüssel: 3502

Art: ZZMK, Poliklinik für
Kieferorthopädie -
Präventive
Zahnheilkunde und
Kinderzahnheilkunde

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Direktor der Sektion

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs, M.Sc.

Telefon: 03641/9-323721

Fax: 03641/9-323722

E-Mail: kathrin.junge@med.uni-jena.de

Anschrift: An der Alten Post 4
07743 Jena

URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Kinderzahnheilkunde.html>

Position: Oberärztin

Titel, Vorname, Name: PD Dr. Ina Manuela Schüller

Telefon: 03641/9-323724

Fax: 03641/9-323722

E-Mail: ina.schueler@med.uni-jena.de

Anschrift: An der Alten Post 4
07743 Jena

URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Kinderzahnheilkunde.html>

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC58	Spezialsprechstunde	

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Präventive Betreuung von Kindern mit psychischen Erkrankungen	
VX00	Gruppenprophylaxe	
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit frühkindlicher Karies	
VX00	Wurzelkanalbehandlung (endodontische Behandlung) von Zähnen mit nicht abgeschlossenem und abgeschlossenem Wurzelwachstum bei Kindern- und Jugendlichen	
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit Verletzungen der Milch- und bleibenden Zähne	
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit Strukturstörungen (MIH, AI, DI) der Zähne	
VX00	Beratung, präventive Betreuung und Behandlung von chronisch kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen	
VX00	Behandlung von Kindern mit Zahnarztangst	
VX00	Zahnärztliche Behandlung für Kinder- und Jugendliche, Gebissanierung unter Narkose für Kleinkinder und Patienten mit Behinderungen	
VX00	Konsultationsdienst für niedergelassene Zahnärzte zur kinderzahnärztlichen Behandlung	
VX00	Kinderzahnärztliche Betreuung (primäre, sekundäre, tertiäre Prävention)	
VX00	Interdisziplinäre Behandlung von Risikopatienten	
VX00	Behandlung unter Lachgas-Sedierung	
VX00	Überwachung der Gebissentwicklung von Kindern und Jugendlichen	
VX00	Prothetische Versorgung von Vorschulkindern bei vorzeitigem Milchzahnverlust	
VX00	Präventive Betreuung von chronisch kranken Kindern	

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VZ00	Frenotomie bzw. Frenektomie	
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ11	Endodontie	



Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs
------	---

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinderzahnärztliche Behandlung	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angeborene Leistung:	Beratung, präventive Betreuung und Behandlung von chronisch kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen (VX00)
Angeborene Leistung:	Hypnose (VX00)
Angeborene Leistung:	Präventive Betreuung von chronisch kranken Kindern (VX00)
Angeborene Leistung:	Präventive Betreuung von Kindern mit psychischen Erkrankungen (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angeborene Leistung:	Behandlung unter Lachgas-Sedierung (VZ00)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Versorgung von Frühgeborenen mit Folgeschäden (VZ00)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (VZ00)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (VZ00)
Angeborene Leistung:	Zahnärztliche Betreuung von immunsupprimierten Patienten (VZ00)
Angeborene Leistung:	Zahnärztliche Betreuung von Patienten mit Tumorerkrankungen (VZ00)
Angeborene Leistung:	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angeborene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu



B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	2,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,88	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,88	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	1,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,48	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ66	Oralchirurgie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	



B-6.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	2,16	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,16	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,16	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	inkl. Lehre
Fälle je Anzahl		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-6.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-7 ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

B-7.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie"

Fachabteilungsschlüssel: 3504

Art: ZZMK, Poliklinik für
Konservierende
Zahnheilkunde und
Parodontologie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Direktor

Titel, Vorname, Name: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Bernd W. Sigusch

Telefon: 03641/9-323800

Fax: 03641/9-323802

E-Mail: Katharina.Fiedler@med.uni-jena.de

Anschrift: An der alten Post 4
07743 Jena

URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Kons.html>

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Prophylaxe	Vorbereitung für die systematische Parodontitistherapie Beratung und Therapie von Patienten mit Parodontitis und Allgemeinerkrankungen, sowie Erosionen der Zahnhartsubstanz Vermeidung von Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	Behandlungen zur Verbesserung der ästhetischen Erscheinung von Zähnen und Parodont
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	Therapie der Erkrankungen der Zahnhartsubstanz und deren Folgen CAD/ CAM gestützte Rekonstruktion von Zahnhartsubstanz Füllungstherapie mit modernen dentalen Biomaterialien Therapie unter besonderer Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	Systematische Therapie der Parodontitis und ihrer Folgen Laborgestützte Parodontitisdiagnostik (Mikrobiologie) Parodontalchirurgische Maßnahmen (Laser) Regenerative bzw. resektive Parodontalchirurgie Antimikrobielle photodynamische Therapiemaßnahmen (Laser)
VZ11	Endodontie	Zahnerhaltende Maßnahmen bei Erkrankungen der Pulpa und deren Folgen Revisionen erfolgloser endodontischer Maßnahmen Einsatz des OP-Mikroskops und Ultraschalles in der Endodontie Techniken zur Entfernung frakturierter Instrumente Therapie kombinierter Läsionen von Parodont und Endodont
VZ19	Laserchirurgie	minimalinvasive, atraumatische Behandlung an Hart- und Weichgeweben
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	Abbau der Angst durch primär anxiolytische, nichtmedikamentöse Verfahren Zahnärztliche Behandlung in Allgemeinanästhesie



B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

IDK-Kurs: gemeinsam mit Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

Ambulanzart: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)

Kommentar:

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Angebotene Leistung: Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsspektrum der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und der Prophylaxe (VZ00)

Konservierende Zahnheilkunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	VZ00 Spezialsprechstunde "schwere Parodontitis" weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Alle zahnerhalt. Leistungen im Leistungsspektrum Kariologie, Endodontologie, Parodontologie u. Prophylaxe; Konsiliarleistungen f. Kliniken UKJ einschl. der zahnärztl. Therapie in Allgemeinanästhesie (VZ00)
Angebote Leistung:	Antimikrobielle Photodynamische Therapieverfahren (PDT) (VZ00)
Angebote Leistung:	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebote Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebote Leistung:	Endodontie (VZ11)
Angebote Leistung:	Laserchirurgie (VZ19)
Angebote Leistung:	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)
Konservierende Zahnheilkunde - Bereitschaftsdienst	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsbereich der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und Prophylaxe; Konsiliarleistungen für das UKJ inkl. zahnärztlicher Therapie in Allgemeinanästhesie (VZ00)
Konservierende Zahnheilkunde/ Kurs	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Konsiliarleistungen für Kliniken des UKJ
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebote Leistung:	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsspektrum der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und der Prophylaxe (VZ00)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	10,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	10,14	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,57	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,57	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,57	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		



Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ66	Oralchirurgie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	

B-7.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	11,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	11,04	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	inkl. Lehre
Fälle je Anzahl		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis im Vorwort)



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-7.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-8 Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie

B-8.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie"

Fachabteilungsschlüssel: 3705

Art: Institut für
Psychosoziale
Medizin,
Psychotherapie und
Psychoonkologie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Direktor

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. phil. habil. Bernhard Strauß

Telefon: 03641/9-398020

Fax: 03641/9-398022

E-Mail: bernhard.strauss@med.uni-jena.de

Anschrift: Stoyostraße 3
07743 Jena

URL: <https://www.uniklinikum-jena.de/mpsy/>

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Psychologische Konsiliar- und Liaisondienste mit den Schwerpunkten Onkologie und Transplantationsmedizin	

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinische Psychologie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)
Psychotherapie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM04 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV AM06 ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V [LK18] AM07 Privatambulanz AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V [LK36]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Keine Ärztinnen und Ärzte in dieser Fachabteilung

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-8.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

B-8.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	15,08	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,08	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,20	
Personal in der stationären Versorgung	14,88	
Fälle je Anzahl	0,00000	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	3,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,04	
Personal in der stationären Versorgung	3,00	
Fälle je Anzahl	0,00000	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich DeQS	Fallzahl	von	Dokumen- ta- tionsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	231		100	0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	42		100	0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	33		100	0	
Implantierbare Defibrillatoren - Implantation (09/4)	62		100	0	
Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel (09/5)	30		100	0	
Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	31		100	0	
Karotis-Revaskularisation (10/2)	121		100,83	0	
Gynäkologische Operationen (15/1)	300		100	0	
Geburtshilfe (16/1)	1139		100,09	0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur (17/1)	74		100	0	
Mammachirurgie (18/1)	143		100	0	
Cholezystektomie (CHE)	200		100	0	
Dekubitusprophylaxe (DEK)	631		100	4	
Herzchirurgie (HCH)	788		100	0	
Zählleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	162	HCH	100	0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH)	212	HCH	100	0	
Zählleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC)	327	HCH	100	0	
Zählleistungsbereich Offen-chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR)	155	HCH	100	0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH)	30	HCH	100	0	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	208		100	0	

Leistungsbereich DeQS	Fallzahl	von	Dokumen- ta- tionsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Zähleistungsbereich Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP)	178	HEP	100	0	
Zähleistungsbereich Hüftendoprothesenwechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE)	33	HEP	100	0	
Herztransplantationen und Herzunterstützungssysteme (HTXM)	13		100	0	
Zähleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/Kunst- herzen (HTXM_MKU)	8	HTXM	100	0	
Zähleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX)	5	HTXM	100	0	
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	82		100	0	
Zähleistungsbereich Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP)	73	KEP	97,26	0	
Zähleistungsbereich Knieendoprothesenwechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	9	KEP	122,22	0	
Leberlebendspende (LLS)	14		100	0	
Lebertransplantation (LTX)	54		100	0	
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	13		100	0	
Neonatologie (NEO)	240		100	0	
Nierenlebendspende (NLS)	7		100	0	
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)	1731		100,46	0	
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	510		100	0	
Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation (PNTX)	49		100	0	

I. Qualitätsindikatoren und Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

I.A Qualitätsindikatoren und Kennzahlen, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis ID	52009
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	<p>Eine Risikoadjustierung hat das Ziel, die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z.B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mithilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden:</p> <p>https://iqtig.org/das-iqtig/wie-wir-arbeiten/grundlagen/standard-titel/. Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, eine medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden:</p> <p>https://iqtig.org/das-iqtig/wie-wir-arbeiten/grundlagen/standard-titel/. Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein- bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen unter folgendem Link entnommen werden:</p> <p>https://iqtig.org/qs-verfahren/aktiv/.</p>
Einheit	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Bundesergebnis	1,05
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,06
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,23
Grundgesamtheit	2613
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	3,13
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	<= 2,27 (95. Perzentil)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
Ergebnis ID	52326
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept/ .
Einheit	%
Bundesergebnis	0,37
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,37 - 0,37
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,15
Grundgesamtheit	2613
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Bewertung	



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
– (vgl. Hinweis im Vorwort)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
Ergebnis ID	521801
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept/ .
Einheit	%
Bundesergebnis	0,06
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,06
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,15
Grundgesamtheit	2613
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis im Vorwort)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben.
Ergebnis ID	521800
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	<p>Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept/. Nach aktuellen Kenntnissen kann die Klassifikation eines Dekubitus sowohl gem. ICD-10-GM (BfArM) wie auch gem. NPUP/EPUAP erfolgen. Die Klassifikation gem. EPUAP/NPUAP beschreibt zusätzlich die Kategorien „Keiner Kategorie/keinem Stadium zuordenbar: Tiefe unbekannt“ und „vermutete Tiefe Gewebeschädigung: Tiefe unbekannt“.</p>
Einheit	%
Bundesergebnis	0,01
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,15
Grundgesamtheit	2613
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis im Vorwort)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)
Ergebnis ID	52010
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, eine medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/wie-wir-arbeiten/grundlagen/standard-titel/ .
Einheit	%
Bundesergebnis	0,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,15
Grundgesamtheit	2613
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Psychiatrie und Psychotherapie – Center for Intervention and Research on adaptive and maladaptive brain Circuits underlying mental health (CIRC)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Multizentrische, randomisierte, interventionelle bzw. epidemiologische Studien zur translationalen Erforschung von Prävention, Diagnose und Therapie psychiatr. Erkrankungen (mit UK Halle, Magdeburg)
Ergebnis	je nach Studie
Messzeitraum	frtlfld. im Department für Psychiatrie und Psychotherapie sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Datenerhebung	abhängig vom Studienprotokoll
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://c-i-r-c.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen Mm-R im Berichtsjahr

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	30
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	16
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	16



C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad PpUG

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad PpUG

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q1]

1. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q1]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q1]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

Für die Einrichtung gilt kein durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung.

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

Bezeichnung der Station	P1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	P2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	16
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	P3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	18
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung

Bezeichnung der Station	P4
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen

Bezeichnung der Station	P5
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	23
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	P6
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	21
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie

Bezeichnung der Station	P7
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	20
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PMKTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	5
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKLSU
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	20
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

Behandlungsbereich	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	6041

Behandlungsbereich	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	391

Behandlungsbereich	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	2609

Behandlungsbereich	A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	178

Behandlungsbereich	A8 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1644
Behandlungsbereich	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	142
Behandlungsbereich	G6 = Gerontopsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P2 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P3 = Psychosomatik - Psychotherapie teilstationär
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1475
Behandlungsbereich	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	15
Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	245
Behandlungsbereich	S6 = Abhängigkeitskranke - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	156

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q1]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q1]

Für die Einrichtung gilt kein durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung.

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q1]

Bezeichnung der Station	PGTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	25
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PS01
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	36
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	P2 = Konzeptstation für psychosomatische Komplexbehandlung

Bezeichnung der Station	PSTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q1]

Behandlungsbereich	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	46

Behandlungsbereich	A8 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	G6 = Gerontopsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1433

Behandlungsbereich	KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	P1 = Psychosomatik - Psychotherapie
Behandlungsumfang	10
Behandlungsbereich	P2 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	1350
Behandlungsbereich	P3 = Psychosomatik - Psychotherapie teilstationär
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P4 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	551

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

Für die Einrichtung gilt kein durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung.

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

Bezeichnung der Station	P2_Adol
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	4
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Bezeichnung der Station	PK1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Bezeichnung der Station	PK2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	15
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	10
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

Behandlungsbereich	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	A8 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	1105

Behandlungsbereich	KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1015

Behandlungsbereich	KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	278

Behandlungsbereich	KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1304
Behandlungsbereich	KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P2 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P3 = Psychosomatik - Psychotherapie teilstationär
Behandlungsumfang	0

C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q1]

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1] :ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	6035
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	7788
Umsetzungsgrad	129,05
Berufsgruppe	Pflegefachpersonen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	26065
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	28501
Umsetzungsgrad	109,35
Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2285
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	2708
Umsetzungsgrad	118,51

Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	4263
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	3880
Umsetzungsgrad	91,02

Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	903
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1114
Umsetzungsgrad	123,37

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2563
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	2453
Umsetzungsgrad	95,71

C-9.3.3-4 Ausnahmetatbestände (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1] :nein

C-9.3.3-2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q1]

Berufsgruppe Pso	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	2145

Berufsgruppe Pso	Pflegfachpersonen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	4740

Berufsgruppe Pso	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	2032

Berufsgruppe Pso	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden Pso	1713
Berufsgruppe Pso	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden Pso	425
Berufsgruppe Pso	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden Pso	870

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2696
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	2700
Umsetzungsgrad	100,15
Berufsgruppe	Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	14959
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	15345
Umsetzungsgrad	102,58
Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1935
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	2818
Umsetzungsgrad	145,63

Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1653
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1891
Umsetzungsgrad	114,4

Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	716
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	862
Umsetzungsgrad	120,39

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1401
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1381
Umsetzungsgrad	98,57

C-9.3.3-4 Ausnahmetatbestände (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :nein

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q2]

2. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q2]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q2]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: ja

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

Bezeichnung der Station	P1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	P2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	12
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	P3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	18
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung

Bezeichnung der Station	P4
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen

Bezeichnung der Station	P5
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	23
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	P6
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	21
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie

Bezeichnung der Station	P7
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	20
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PAESTB
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	6
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	F = nicht-stationsbezogene Einheit mit innovativem Behandlungskonzept
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PGTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	25
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PMKTL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	5
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKLSU
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	20
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

Behandlungsbereich	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	6462

Behandlungsbereich	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	474

Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	2888

Behandlungsbereich	A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	111

Behandlungsbereich	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1397

Behandlungsbereich	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	222

Behandlungsbereich	G6 = Gerontopsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P4 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	35
Behandlungsbereich	S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1552
Behandlungsbereich	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	24
Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	57
Behandlungsbereich	S6 = Abhängigkeitskranke - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	112

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q2]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q2]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q2]

Bezeichnung der Station	PS01
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	36
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	P2 = Konzeptstation für psychosomatische Komplexbehandlung

Bezeichnung der Station	PSTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q2]

Behandlungsbereich	G6 = Gerontopsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1470
Behandlungsbereich	KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung
Behandlungsumfang	49
Behandlungsbereich	P1 = Psychosomatik - Psychotherapie
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P2 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	1270
Behandlungsbereich	P3 = Psychosomatik - Psychotherapie teilstationär
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	P4 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	511

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

Bezeichnung der Station	P2_Adol
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	6
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Bezeichnung der Station	PK1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	15
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	10
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

Behandlungsbereich	KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	960

Behandlungsbereich	KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1287

Behandlungsbereich	KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	249

Behandlungsbereich	KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1120

C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q2]

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2] :ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	6299
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	6273
Umsetzungsgrad	99,59

Berufsgruppe	Pflegefachpersonen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	26749
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	29461
Umsetzungsgrad	110,14

Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2363
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	2824
Umsetzungsgrad	119,51

Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	4464
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	4635
Umsetzungsgrad	103,83

Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	926
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	867
Umsetzungsgrad	93,63

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2652
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	2895
Umsetzungsgrad	109,16

C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestände (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2] :nein

C-9.3.3.2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q2]

Berufsgruppe Pso	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	2201
Berufsgruppe Pso	Pflegfachpersonen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	4229
Berufsgruppe Pso	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	1912
Berufsgruppe Pso	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	1404
Berufsgruppe Pso	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	325
Berufsgruppe Pso	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	907

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2593
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	2792
Umsetzungsgrad	107,68
Berufsgruppe	Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	14809
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	13333
Umsetzungsgrad	90,03
Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1858
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	2053
Umsetzungsgrad	110,5
Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1604
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1458
Umsetzungsgrad	90,9
Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	695
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	639
Umsetzungsgrad	91,94

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1339
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1230
Umsetzungsgrad	91,86

C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestände (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :nein

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q3]

3. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q3]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q3]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: ja

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

Bezeichnung der Station	P1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	P2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	12
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	P3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	18
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung
Bezeichnung der Station	P4
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
Bezeichnung der Station	P5
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	23
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
Bezeichnung der Station	P6
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	21
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
Bezeichnung der Station	P7
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	20
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PAESTB
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	6
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	F = nicht-stationsbezogene Einheit mit innovativem Behandlungskonzept
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PGTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	25
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PMKTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	5
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKLSU
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	20
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

Behandlungsbereich	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	6723

Behandlungsbereich	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	755
Behandlungsbereich	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	2939
Behandlungsbereich	A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	100
Behandlungsbereich	A8 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	179
Behandlungsbereich	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1632
Behandlungsbereich	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	129
Behandlungsbereich	G6 = Gerontopsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	78
Behandlungsbereich	P4 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	21
Behandlungsbereich	S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1551
Behandlungsbereich	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	159
Behandlungsbereich	S6 = Abhängigkeitskranke - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	173

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q3]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q3]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q3]

Bezeichnung der Station	PS01
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	36
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	P2 = Konzeptstation für psychosomatische Komplexbehandlung

Bezeichnung der Station	PSTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q3]

Behandlungsbereich	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	41

Behandlungsbereich	G6 = Gerontopsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1386

Behandlungsbereich	KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung
Behandlungsumfang	30

Behandlungsbereich	P2 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	1352

Behandlungsbereich	P3 = Psychosomatik - Psychotherapie teilstationär
Behandlungsumfang	8

Behandlungsbereich	P4 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	606

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

Bezeichnung der Station	P2_Adol
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	6
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	15
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	10
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

Behandlungsbereich	KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	1271

Behandlungsbereich	KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1146

Behandlungsbereich	KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	312

Behandlungsbereich	KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung
Behandlungsumfang	10

Behandlungsbereich	KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1169

C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q3]

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3] :ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	6939
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	6376
Umsetzungsgrad	91,89

Berufsgruppe	Pflegfachpersonen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	29344
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	26524
Umsetzungsgrad	90,39

Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2586
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	4260
Umsetzungsgrad	164,73

Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	4816
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	4335
Umsetzungsgrad	90,01

Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1016
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	1067
Umsetzungsgrad	105,02

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2891
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	2621
Umsetzungsgrad	90,66

C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestaende (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3] :nein

C-9.3.3.2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q3]

Berufsgruppe Pso	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	1783
Berufsgruppe Pso	Pflegfachpersonen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	3567
Berufsgruppe Pso	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	1228
Berufsgruppe Pso	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	1339
Berufsgruppe Pso	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	386
Berufsgruppe Pso	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	714

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	
Mindestpersonalausstattung Stunden	2803
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	3155
Umsetzungsgrad	112,56

Berufsgruppe	Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst
Mindestanforderungen eingehalten	
Mindestpersonalausstattung Stunden	16197
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	14663
Umsetzungsgrad	90,53

Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)
Mindestanforderungen eingehalten	
Mindestpersonalausstattung Stunden	1999
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	1818
Umsetzungsgrad	90,95

Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	
Mindestpersonalausstattung Stunden	1715
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	1579
Umsetzungsgrad	92,07

Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	
Mindestpersonalausstattung Stunden	750
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	833
Umsetzungsgrad	111,07

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	
Mindestpersonalausstattung Stunden	1455
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	1467
Umsetzungsgrad	100,83

C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestaende (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :nein

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q4]

4. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q4]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q4]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: ja

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

Bezeichnung der Station	P1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Bezeichnung der Station	P2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	12
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Bezeichnung der Station	P3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	18
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung

Bezeichnung der Station	P4
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	22
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen

Bezeichnung der Station	P5
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	23
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	P6
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	21
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie

Bezeichnung der Station	P7
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	20
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PAESTB
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	6
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	F = nicht-stationsbezogene Einheit mit innovativem Behandlungskonzept
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PGTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	25
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PMKTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	5
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

Bezeichnung der Station	PTKLSU
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	20
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

Behandlungsbereich	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	5423

Behandlungsbereich	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	180

Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	2665
Behandlungsbereich	A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	305
Behandlungsbereich	A8 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	A9 = Allgemeine Psychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1481
Behandlungsbereich	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	121
Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	G6 = Gerontopsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1301
Behandlungsbereich	G9 = Gerontopsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	1937

Behandlungsbereich	S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	212
Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0
Behandlungsbereich	S6 = Abhängigkeitskranke - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	79
Behandlungsbereich	S9 = Abhängigkeitskranke - Stationsäquivalente Behandlung
Behandlungsumfang	0

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q4]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q4]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q4]

Bezeichnung der Station	PS01
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	36
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	P2 = Konzeptstation für psychosomatische Komplexbehandlung

Bezeichnung der Station	PSTKL
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	30
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	A7 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Komplexbehandlung

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q4]

Behandlungsbereich	A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	P1 = Psychosomatik - Psychotherapie
Behandlungsumfang	45
Behandlungsbereich	P2 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung
Behandlungsumfang	1190
Behandlungsbereich	P3 = Psychosomatik - Psychotherapie teilstationär
Behandlungsumfang	43
Behandlungsbereich	P4 = Psychosomatik - Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung teilstationär
Behandlungsumfang	507

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

Bezeichnung der Station	P2_Adol
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	6
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	B = fakultativ geschlossene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	C = offene, nicht elektive Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PK3
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	15
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	0
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL1
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	15
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bezeichnung der Station	PKTKL2
Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung	0
Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung	10
Stationstyp	E = elektive offene Station
Schwerpunkt der Behandlung	KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

Behandlungsbereich	A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	845

Behandlungsbereich	KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung
Behandlungsumfang	802

Behandlungsbereich	KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung
Behandlungsumfang	435

Behandlungsbereich	
Behandlungsumfang	0

Behandlungsbereich	KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung
Behandlungsumfang	15
Behandlungsbereich	KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung
Behandlungsumfang	1079
Behandlungsbereich	KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung
Behandlungsumfang	0

C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q4]

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4] :ja

C-9.3.3.2 **Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]**

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	5897
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	5556
Umsetzungsgrad	94,22
Berufsgruppe	Pflegefachpersonen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	24677
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	22285
Umsetzungsgrad	90,31
Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2243
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	3987
Umsetzungsgrad	177,75

Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	4044
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	3812
Umsetzungsgrad	94,26

Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	881
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1637
Umsetzungsgrad	185,81

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2530
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	2331
Umsetzungsgrad	92,13

C-9.3.3-4 Ausnahmetatbestände (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4] :nein

C-9.3.3-2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q4]

Berufsgruppe Pso	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	1571

Berufsgruppe Pso	Pflegeschwestern
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	3841

Berufsgruppe Pso	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen
Tatsächliche Personalausstattung Stunden Pso	1327

Berufsgruppe Pso	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden Pso	1519
Berufsgruppe Pso	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden Pso	580
Berufsgruppe Pso	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden Pso	776

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4] :ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

Berufsgruppe	Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	2326
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	2716
Umsetzungsgrad	116,77
Berufsgruppe	Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	13036
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	12517
Umsetzungsgrad	96,02
Berufsgruppe	Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1634
Tatsaechliche Personalausstattung Stunden	1685
Umsetzungsgrad	103,12

Berufsgruppe	Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1350
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1434
Umsetzungsgrad	106,22

Berufsgruppe	Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	581
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	632
Umsetzungsgrad	108,78

Berufsgruppe	Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Mindestanforderungen eingehalten	ja
Mindestpersonalausstattung Stunden	1162
Tatsächliche Personalausstattung Stunden	1445
Umsetzungsgrad	124,36

C-9.3.3-4 Ausnahmetatbestände (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4] :nein

**C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige
Therapien**

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F32.1	54	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	46	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.2	31	Anpassungsstörungen
F43.1	18	Posttraumatische Belastungsstörung
F32.3	15	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F90.0	13	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F50.00	12	Anorexia nervosa, restriktiver Typ
F40.1	11	Soziale Phobien
F33.1	10	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F90.1	9	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F94.1	8	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F41.2	5	Angst und depressive Störung, gemischt
F12.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F42.2	4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F92.8	4	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F10.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F10.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F12.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F12.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F16.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F20.0	(Datenschutz)	Paranoide Schizophrenie
F25.1	(Datenschutz)	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode
F34.1	(Datenschutz)	Dysthymia
F40.00	(Datenschutz)	Agoraphobie: Ohne Angabe einer Panikstörung
F40.2	(Datenschutz)	Spezifische (isolierte) Phobien
F41.0	(Datenschutz)	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F41.1	(Datenschutz)	Generalisierte Angststörung
F43.0	(Datenschutz)	Akute Belastungsreaktion
F44.5	(Datenschutz)	Dissoziative Krampfanfälle
F44.9	(Datenschutz)	Dissoziative Störung [Konversionsstörung], nicht näher bezeichnet
F45.0	(Datenschutz)	Somatisierungsstörung
F45.1	(Datenschutz)	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.38	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Sonstige Organe und Systeme
F50.01	(Datenschutz)	Anorexia nervosa, aktiver Typ
F51.2	(Datenschutz)	Nichtorganische Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus
F60.31	(Datenschutz)	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F63.8	(Datenschutz)	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F84.0	(Datenschutz)	Frühkindlicher Autismus
F84.1	(Datenschutz)	Atypischer Autismus
F91.3	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F92.0	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F93.0	(Datenschutz)	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
F93.8	(Datenschutz)	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters
F98.1	(Datenschutz)	Nichtorganische Enkopresis

- **Prozeduren zu B-1.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.40	941	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.20	837	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.52	809	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.41	769	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.21	558	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.01	425	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-693.02	405	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 4 bis zu 8 Stunden pro Tag
9-686	372	Psychiatrisch-psychosomatische Behandlung im besonderen Setting (Eltern-Kind-Setting) bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-696.32	361	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.12	240	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.42	239	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.22	230	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.55	226	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-672	211	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-696.33	204	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.15	196	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.11	194	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.35	186	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.13	182	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.53	146	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.17	140	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.31	135	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.10	134	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.16	134	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.34	132	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.36	120	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.00	115	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
9-696.14	103	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.23	98	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.43	89	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.54	88	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.50	85	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.37	81	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.38	76	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.18	74	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.51	71	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.56	71	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.30	60	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.57	59	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.58	59	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.19	54	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1b	47	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1a	42	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-656	40	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-693.13	39	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 8 bis zu 12 Stunden pro Tag
9-696.1g	39	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5b	36	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.39	32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.3a	32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.59	29	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.7	29	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-693.10	28	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
9-649.40	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.0	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-696.44	26	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3b	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5a	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.24	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.12	22	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 4 bis zu 8 Stunden pro Tag
9-696.1c	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.8	20	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-696.3g	19	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.6	19	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-696.1d	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.20	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-607	14	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-693.14	14	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
9-649.11	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.21	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.11	13	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-649.50	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.3c	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5c	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.30	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.1f	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5e	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3d	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.31	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1e	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5f	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.51	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3e	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5d	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-634	6	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.41	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.45	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.32	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.53	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3f	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.10	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.12	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.54	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
1-204.2	(Datenschutz)	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-641.10	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-649.13	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.16	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.17	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.22	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.33	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.34	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.35	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.36	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.56	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.58	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.25	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.26	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.28	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5g	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 17 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5h	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5j	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5k	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5m	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5n	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 22 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5p	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 23 Therapieeinheiten pro Woche



OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.5u	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 28 Therapieeinheiten pro Woche

- **Diagnosen zu B-2.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F10.2	249	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	202	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F20.0	144	Paranoide Schizophrenie
F33.1	92	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F32.2	76	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F10.0	62	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F60.31	56	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F32.1	44	Mittelgradige depressive Episode
F42.2	35	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F12.2	34	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F15.2	32	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
G30.8	29	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F33.3	28	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F43.2	28	Anpassungsstörungen
F05.1	27	Delir bei Demenz
F06.3	24	Organische affektive Störungen
F05.0	23	Delir ohne Demenz
G30.1	20	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F25.1	19	Schizoaffective Störung, gegenwärtig depressiv
F31.4	19	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F31.2	17	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F43.0	17	Akute Belastungsreaktion
F43.1	17	Posttraumatische Belastungsstörung
F32.3	15	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F25.2	13	Gemischte schizoaffective Störung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F41.0	12	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F11.2	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F12.5	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F10.1	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F15.5	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F42.0	10	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F13.2	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F41.1	9	Generalisierte Angststörung
F42.1	9	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F23.1	8	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F25.0	8	Schizoaffective Störung, gegenwärtig manisch
F31.3	8	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F40.01	8	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F03	7	Nicht näher bezeichnete Demenz
F10.3	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F22.0	7	Wahnhafte Störung
F40.1	6	Soziale Phobien
F10.6	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F31.5	5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F40.2	5	Spezifische (isolierte) Phobien
F61	5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F06.2	4	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F23.2	4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F31.1	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F01.1	(Datenschutz)	Multiinfarkt-Demenz
F01.2	(Datenschutz)	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	(Datenschutz)	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F01.8	(Datenschutz)	Sonstige vaskuläre Demenz
F05.8	(Datenschutz)	Sonstige Formen des Delirs
F06.0	(Datenschutz)	Organische Halluzinose
F06.5	(Datenschutz)	Organische dissoziative Störung
F06.7	(Datenschutz)	Leichte kognitive Störung
F06.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.0	(Datenschutz)	Organische Persönlichkeitsstörung
F07.2	(Datenschutz)	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F10.4	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F10.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F12.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F12.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F13.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch
F13.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom
F14.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F14.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F15.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F19.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F20.1	(Datenschutz)	Hebephrene Schizophrenie
F20.2	(Datenschutz)	Katatone Schizophrenie
F23.0	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.3	(Datenschutz)	Sonstige akute vorwiegend wahnhaft psychotische Störungen
F25.8	(Datenschutz)	Sonstige schizoaffektive Störungen
F31.0	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.6	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F33.0	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F38.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete affektive Störungen
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
F44.0	(Datenschutz)	Dissoziative Amnesie
F45.0	(Datenschutz)	Somatisierungsstörung
F45.1	(Datenschutz)	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.2	(Datenschutz)	Hypochondrische Störung
F45.40	(Datenschutz)	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
F45.41	(Datenschutz)	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
F50.01	(Datenschutz)	Anorexia nervosa, aktiver Typ
F51.0	(Datenschutz)	Nichtorganische Insomnie
F60.30	(Datenschutz)	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F60.5	(Datenschutz)	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung
F62.0	(Datenschutz)	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
F70.1	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F71.1	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.0	(Datenschutz)	Frühkindlicher Autismus
F84.5	(Datenschutz)	Asperger-Syndrom
F98.80	(Datenschutz)	Aufmerksamkeitsstörung ohne Hyperaktivität mit Beginn in der Kindheit und Jugend
G20.00	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.10	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.11	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G30.9	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet
G31.0	(Datenschutz)	Umschriebene Hirnatrophie

- **Prozeduren zu B-2.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-607	2800	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.40	2744	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.10	1958	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.0	1801	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
8-632.1	1701	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]: Therapiesitzung
9-649.31	1561	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	1505	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.20	1257	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.51	1218	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-626	1157	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.11	1080	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	511	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.30	441	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.33	399	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.3	382	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-701.31	367	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Pflegefachpersonen: Mehr als 30 bis 60 Minuten pro Tag
9-649.53	321	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.00	299	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Ärzte: Bis 30 Minuten pro Tag
9-649.32	270	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	263	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	222	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.12	214	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.7	194	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-701.11	193	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 30 bis 60 Minuten pro Tag
9-617	190	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-701.20	184	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Spezialtherapeuten: Bis 30 Minuten pro Tag
9-618	183	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-701.21	159	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Spezialtherapeuten: Mehr als 30 bis 60 Minuten pro Tag
9-649.54	135	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.01	130	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Ärzte: Mehr als 30 bis 60 Minuten pro Tag
9-645.03	110	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-984.8	101	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-649.35	80	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.34	79	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.32	60	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Pflegefachpersonen: Mehr als 60 bis 90 Minuten pro Tag
9-701.30	58	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Pflegefachpersonen: Bis 30 Minuten pro Tag
8-630.2	56	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
8-632.0	55	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]: Grundleistung
9-984.6	55	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-647.u	49	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
9-641.00	47	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
1-204.2	45	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-649.14	45	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	44	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.b	40	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-649.21	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.42	35	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.10	33	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Bis 30 Minuten pro Tag
9-645.04	32	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-647.n	32	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-641.10	31	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-649.56	29	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-641.11	27	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
9-647.m	27	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage
9-984.9	27	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-647.6	24	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
9-649.57	24	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-641.01	23	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
9-647.h	23	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
9-649.36	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.33	20	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Pflegefachpersonen: Mehr als 90 bis 120 Minuten pro Tag
6-00c.6	19	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Esketamin, nasal
9-647.7	19	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage
9-649.58	19	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.02	19	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Ärzte: Mehr als 60 bis 90 Minuten pro Tag
9-619	18	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-647.a	17	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage
9-647.5	16	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-647.9	15	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
9-647.d	15	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-647.0	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 1 Behandlungstag
9-649.16	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-644.2	12	Erbringung von Behandlungsmaßnahmen im stationsersetzenden Umfeld und als halbtägige tagesklinische Behandlung bei Erwachsenen: Halbtägige tagesklinische Behandlung
9-647.2	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage
9-647.4	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 5 Behandlungstage
9-647.f	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
9-647.j	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
9-647.p	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
9-647.3	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 4 Behandlungstage
9-647.8	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage
9-647.g	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
9-647.k	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
9-649.17	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.05	9	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 4 bis zu 6 Stunden pro Tag
9-647.1	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 2 Behandlungstage
9-647.e	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-647.r	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 25 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.37	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.04	8	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mindestens 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-647.b	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
9-649.38	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.12	8	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 60 bis 90 Minuten pro Tag
6-006.a1	7	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 125 mg bis unter 175 mg
9-640.06	7	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis zu 12 Stunden pro Tag
9-643.7	7	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 50 Tage
9-701.03	7	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Ärzte: Mehr als 90 bis 120 Minuten pro Tag
9-641.12	6	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4,5 Stunden pro Tag
9-647.c	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
9-649.18	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.19	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-634	5	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-647.s	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
9-649.1b	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.43	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.a	5	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
9-61a	4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-643.1	4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 8 bis höchstens 14 Tage
9-645.05	4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 4 Stunden
9-647.q	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 24 Behandlungstage
5-832.5	(Datenschutz)	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, total
6-003.fo	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Natalizumab, parenteral: 300 mg bis unter 600 mg
6-006.a0	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 75 mg bis unter 125 mg
6-006.a2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 175 mg bis unter 250 mg
8-98g.00	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
9-401.30	(Datenschutz)	Psychoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-510.0	(Datenschutz)	Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern: Mindestens 2 bis 4 Stunden
9-61b	(Datenschutz)	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
9-640.07	(Datenschutz)	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
9-640.08	(Datenschutz)	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
9-641.02	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 3 bis 4,5 Stunden pro Tag

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-641.13	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 4,5 bis 6 Stunden pro Tag
9-641.14	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 6 Stunden pro Tag
9-643.0	(Datenschutz)	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 1 bis höchstens 7 Tage
9-643.2	(Datenschutz)	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 15 bis höchstens 21 Tage
9-643.3	(Datenschutz)	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 22 bis höchstens 28 Tage
9-643.4	(Datenschutz)	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 29 bis höchstens 35 Tage
9-645.13	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-645.14	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-647.t	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
9-649.1a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1c	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1d	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1f	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.39	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3b	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 12 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.3e	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3g	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5b	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5c	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5f	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-701.04	(Datenschutz)	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Ärzte: Mehr als 120 bis 180 Minuten pro Tag
9-701.13	(Datenschutz)	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 90 bis 120 Minuten pro Tag
9-701.14	(Datenschutz)	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 120 bis 180 Minuten pro Tag
9-701.22	(Datenschutz)	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Spezialtherapeuten: Mehr als 60 bis 90 Minuten pro Tag
9-701.34	(Datenschutz)	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung bei Erwachsenen: Therapiezeiten am Patienten durch Pflegefachpersonen: Mehr als 120 bis 180 Minuten pro Tag

- **Diagnosen zu B-3.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F33.1	26	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F50.00	14	Anorexia nervosa, restriktiver Typ
F33.2	12	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F50.2	9	Bulimia nervosa
F50.1	5	Atypische Anorexia nervosa
F32.1	4	Mittelgradige depressive Episode
F42.2	4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F60.31	4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F32.2	(Datenschutz)	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F40.01	(Datenschutz)	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F41.0	(Datenschutz)	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
F45.0	(Datenschutz)	Somatisierungsstörung
F45.31	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem
F45.32	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unteres Verdauungssystem
F45.40	(Datenschutz)	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
F45.41	(Datenschutz)	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
F50.01	(Datenschutz)	Anorexia nervosa, aktiver Typ
F50.3	(Datenschutz)	Atypische Bulimia nervosa
F50.4	(Datenschutz)	Essattacken bei anderen psychischen Störungen
F54	(Datenschutz)	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten

- **Prozeduren zu B-3.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.40	1705	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.20	1283	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.31	737	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-607	733	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.21	594	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.11	499	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	498	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-626	475	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-634	426	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.10	410	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.51	238	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	226	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.30	212	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.33	150	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.32	143	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	115	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.12	91	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	84	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.0	72	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-984.7	69	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-649.22	57	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.53	47	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.8	45	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-649.34	36	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
1-204.2	33	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-649.35	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.b	22	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.6	18	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-649.54	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.14	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.36	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.37	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.42	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
6-001.d2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 40 mg bis unter 80 mg
9-401.30	(Datenschutz)	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.31	(Datenschutz)	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
9-645.03	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-645.04	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-645.13	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-649.16	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.17	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.18	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.23	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.38	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.39	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.44	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.56	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche



OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.57	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.9	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

- **Diagnosen zu B-4.6**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-4.7**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Diagnosen zu B-5.6**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-5.7**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Diagnosen zu B-6.6**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-6.7**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Diagnosen zu B-7.6**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-7.7**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Diagnosen zu B-8.6**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-8.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-401.30	477	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
1-900.0	56	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
9-401.31	51	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
9-401.32	13	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 4 Stunden
1-901.0	10	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
1-900.1	5	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Komplex
1-901.1	5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Komplex
9-401.02	(Datenschutz)	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 4 Stunden

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Gutenbergstraße 13, 10587 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).